



Herrn Bürgermeister
Reiner Breuer
Rathaus / Markt 2
41460 Neuss

7. Februar 2024

**Antrag zur Sitzung des Rates der Stadt Neuss am 01.03.2024:
Fortführung des Jugendbus-Angebotes prüfen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten wir darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Neuss am 1. März 2024 zu setzen.

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Sitzung des Rates der Stadt Neuss oder im Jugendhilfeausschuss über den aktuellen Sachstand zum Jugendbus-Projekt der Lebenshilfe zu berichten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, erneut das Gespräch mit der Lebenshilfe zu suchen, um prüfen zu können, ob und durch welche Maßnahmen eine Fortsetzung des bisherigen Projektes ermöglicht werden könnte.
3. Sollte eine Fortsetzung mit der Lebenshilfe nicht möglich sein, soll geprüft werden, ob das bisherige Angebot über einen anderen Träger mit gegebenenfalls modifizierter mobiler Konzeption fortgeführt werden könnte. Ziel soll es sein, auch weiterhin die Stadtteile, die nicht über ein eigenes Jugendzentrum verfügen, zumindest über mobile Angebote zu unterstützen.

Begründung:

Über das bislang von der Lebenshilfe betriebene Angebot des Jugendbusses wurden seit 2017 die Stadtteile unserer Stadt regelmäßig aufgesucht, die über keine eigene lokale Jugendeinrichtung vor Ort verfügen. In dem zu einem mobilen Jugendzentrum ausgebauten ehemaligen Stadtwerke-Bus gab es beispielsweise Spiele, Material für kreatives Arbeiten, freies WLAN und eine Playstation oder aber einen Raum für vertrauliche Gespräche.

Seitens der Lebenshilfe wurde nunmehr mitgeteilt, dass das bestehende Problem voraussichtlich wegen eines sanierungsbedürftigen Busses oder personeller Probleme nicht mehr fortgesetzt werden kann. Aus Sicht unserer beiden Fraktionen sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, das mobile Angebote für unsere Stadtteile ohne eigenes Jugendzentrum fortzusetzen. Daher möchten wir die Stadt Neuss darum bitten, ein weiteres Gespräch mit der Lebenshilfe als aktueller Träger zu führen, ob und durch welche Maßnahmen das bisherige Angebot möglicherweise doch fortgesetzt werden könnte.

Alternativ sollte unserer Ansicht nach auch geprüft werden, ob die bisherige Konzeption oder eine Weiterentwicklung der bisherigen Konzeption ggf. von einem anderen Träger übernommen werden könnte. Sollte auch das nicht möglich sein, möchten wir die Verwaltung darum bitten, kurzfristig ein Konzept auszuarbeiten und darzustellen, durch welche weiteren Maßnahmen zukünftig in den betroffenen Stadtteilen ein mobiles Angebot oder andere vergleichbare Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Sascha Karbowiak
Fraktionsvorsitzender



Bettina Weiß
Fraktionsvorsitzende



Nadine Baude
Stadtverordnete



Susanne Benary
Stadtverordnete